

Schwedische Krone (Stand: 03.11.2020)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

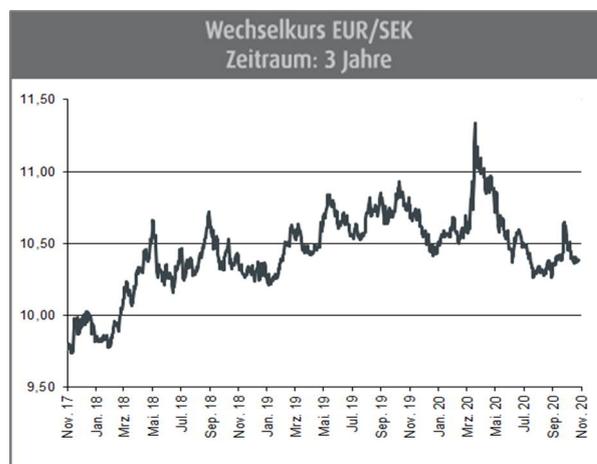
Die schwedische Wirtschaft dürfte zuletzt wieder an Fahrt gewonnen haben. Der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stieg jüngsten Veröffentlichungen zufolge im September auf ein 22-Monats-Hoch von 55,3 Punkten. Die gute Konjunkturentwicklung dürfte auch durch die Geldpolitik weiterhin Rückenwind erfahren. Denn in Schweden bietet die geringe Inflationsdruck den Währungshütern die Möglichkeit, ihre expansive Geldpolitik beizubehalten. Dabei ist das von der Riksbank präferierte Maß für die Inflation, das die direkten Auswirkungen von Zinsänderungen ausschließt, von 0,7 % im August auf 0,3 % im September zurückgegangen und damit deutlich unter den Konsenserwartungen von 0,6 % geblieben. Zwar hielt sich Schwedens Notenbank die Möglichkeit einer erneuten Absenkung des Leitzinses in den negativen Bereich offen. Aufgrund der Vorbehalte vieler Zentralbanker gegenüber einem solchen Schritt erscheint die Wahrscheinlichkeit hierfür allerdings gering. Fast alle Industrieländer begaben sich im Zuge der Coronapandemie zumindest zeitweise in einen Lockdown. Schweden bildete eine der wenigen Ausnahmen. Jetzt zeigt sich: Die Wirtschaft scheint von dem umstrittenen Sonderweg zu profitieren. Allerdings zu einem hohen Preis. Das öffentliche Leben wurde kaum eingeschränkt. Dafür erteten die Regierung und die Top-Epidemiologen des Landes heftige Kritik. Trotzdem blieben sie dabei: Von Corona wollten sich die Schweden ihre Konjunktur nicht kaputt machen lassen. Der Plan hatte allerdings einen Haken: Wie viele andere europäische Länder auch hängt Schweden am Handel mit seinen Nachbarn. Würgt der Lockdown deren Konjunktur ab, leidet darum auch Schweden. Deswegen gab es Eingeständnisse auf schwedischer Seite. Prognosen wurden eingekürzt beziehungsweise nach unten korrigiert. Im Mai verkündete Finanzministerin Magdalena Andersson, dass die schwedische Wirtschaft 2020 wohl um



7 % schrumpfen werde. Nur Wochen davor war Andersson noch von einem Minus von bestenfalls 4 % beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) ausgegangen. Seitdem ist fast ein halbes Jahr vergangen. Und einige Zeichen deuten doch darauf hin, dass es Schwedens Konjunktur tatsächlich etwas besser ergangen ist. Ein 1. Indiz liefert der Kurs der schwedischen Krone. Der hat sich gegenüber dem Euro gut geschlagen. Trotz einer zwischenzeitlichen Korrektur notiert die Krone ein gutes Stück über dem Niveau zu Jahresbeginn. Das ist bemerkenswert, weil der Euro im laufenden Jahr selbst besonders stark performte. Die Stimmungslage in der schwedischen Wirtschaft ist weiterhin positiv. So liegt der Einkaufsmanagerindex für die Industrie bei aktuell 53,4 Punkten. Das ist immerhin der höchste Wert seit 21 Monaten. Getrieben worden ist der Anstieg insbesondere vom wichtigen Teilindex für die Auftragseingänge. Die Erholung im schwedischen Industriesektor dürfte sich im 3. Quartal somit fortsetzen.

Ausblick

In den vergangenen Wochen konnte der Kurs der Schwedischen Krone gegenüber dem Euro wieder zulegen. Zwar hat sich Schwedens Notenbank die Möglichkeit für eine erneute Absenkung des Leitzinses in den negativen Bereich offengelassen, aufgrund der Vorbehalte vieler Zentralbanker gegenüber negativen Leitzins erscheint die Wahrscheinlichkeit hierfür allerdings gering. In den vergangenen Wochen hat der Kurs der Schwedischen Krone gegenüber dem Euro wieder leicht nachgegeben. Dies ist aber tendenziell positiv zu werten, da die Krone Ende September durch starke Kursgewinne in eine charttechnisch „überkaufte“ Situation geraten war. Diese „überkaufte“ Situation, die oft zu Kurskorrekturen führt, ist nun wieder „entschäuft“ – der Weg für weitere Kursgewinne ist somit frei. Positiv zu werten ist dabei aber definitiv, dass die Krone durch die Entwicklung seit Mai ihren mehrjährigen Abwertungstrend gebrochen hat und dabei ist, einen neuen Trend – nun in Richtung Aufwertung – zu etablieren! Chancenorientierte Anleger, die auf eine mittel- und langfristige Stärke der Schwedischen Währung



setzen wollen, können die jüngsten Kurskorrekturen gezielt für einen Einstieg in die Schwedische Krone nutzen.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)